

Neubau historisches Rathaus der Stadt Gronau

Bauleistikhandbuch

Bearbeitungsstand: Index 8.0

Stand: 24.11.2025



Nattler Architekten®

Bauherr:

Stadt Gronau (Westf.)
Fachdienst 465
Gebäude und Liegenschaftsmanagement
Neustraße 31
48599 Gronau

Fachplaner:

brinckmann. Ingenieurbüro für Bauwesen
Baldeney 15
45134 Essen

Änderungen:

Index	Änderungen	Verfasser	Datum
2	Anpassungen gemäß Besprechung vom 06.08.2024	Brinckmann	12.08.2024
3	Anpassungen gemäß Besprechung vom 04.09.2024 mit Herrn Gildemeister	Brinckmann	06.09.2024
4	Anpassungen gemäß E-Mails vom 25.09.2024 Herr Gildemeister vom 08.10.2024 PG TGA	Brinckmann	15.10.2024
5	Anpassungen Bauaufzug, Warte- und Ladezonen, Start AN Baustellenlogistik	Brinckmann	11.11.2024
6	Anpassung auf Baustellenlogistik Gesamtmaßnahme	Brinckmann	24.02.2025
7	Anpassung gemäß Prüfbericht Herr Röhm	Brinckmann	20.03.2025
8	Anpassung der Umlagekosten	Brinckmann	24.11.2025

Verteiler:

Unternehmen/Behörde	Index	8.0				
Stadt Gronau		X				
Nattler Architekten		X				
SAL Landschaftsarchitektur		X				
CONVIS GmbH		X				
ICG Ingenieure GmbH		X				
Dr. Schleicher & Partner		X				
Krämer-Bau GmbH & Co. KG		X				
Böcker Ingenieure GmbH		X				
K&S Blitzschutztechnik GmbH		X				
Planungsbüro Bade		X				
Projektgruppe TGA		X				
Schüßler-Plan Ing.-Gesellschaft		X				

Inhalt

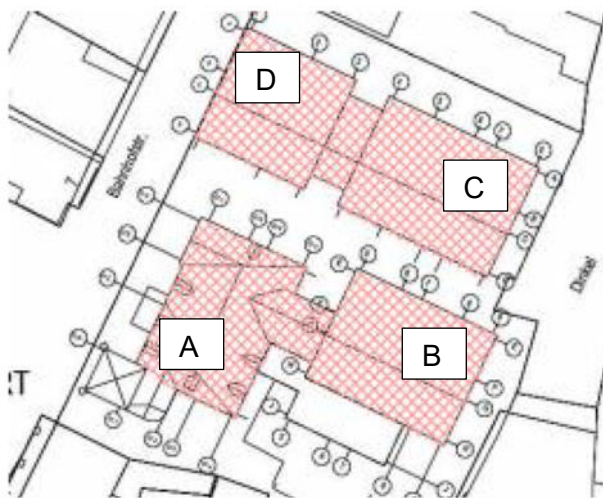
1	<u>ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN</u>	<u>6</u>
1.1	VERTRAGSGRUNDLAGE	7
1.2	LEISTUNGEN DER BAULOGISTIK	8
1.3	ANPASSUNGSKLAUSEL	9
1.4	ÜBERGEORDNETE BAUSTELLENREGELN.....	9
1.5	DEFINITIONEN	9
1.5.1	BAUHERR / AUFTRAGNEHMER / BAULOGISTIK	9
1.5.2	BAUSTELLE	10
1.5.3	BAUSTELLENVERKEHRE	11
1.5.4	BAUSTELLENTTRANSPORTE	11
1.5.5	GEWERBLICHER PERSONENVERKEHR	12
2	<u>BAULOGISTIKPLANUNG</u>	<u>13</u>
3	<u>ZU- UND ABFAHRT ZUM BAUSTELLENGELÄNDE.....</u>	<u>13</u>
3.1	ZUFAHRTSBERECHTIGUNG.....	14
3.2	ÖFFNUNGSZEITEN DER BAUSTELLE	15
3.3	ANSPRECHPARTNER BAULOGISTIK	15
3.4	AUFGABEN UND BEFUGNISSE DER BAULOGISTIK AB AUSBAUPHASE.....	16
3.5	LAGERFLÄCHEN	17
4	<u>TRANSPORTLOGISTIK</u>	<u>17</u>
4.1	ALLGEMEINE REGELUNGEN	17
4.2	ABLAUF DER TRANSPORTANMELDUNG AB AUSBAUPHASE.....	18
4.3	EINZUHALTENDE VERKEHRSWEGE	19
4.4	ENTLADUNG UND VERBRINGUNG	19
4.5	PARKPLÄTZE.....	20
4.6	ANLIEFERUNG VON KLEINSTLIEFERUNGEN	20
5	<u>FLÄCHENMANAGEMENT.....</u>	<u>20</u>
5.1	BAUSTELLENEINRICHTUNGSFLÄCHE	20
5.2	LAGERFLÄCHEN	20
5.3	ANFORDERUNGEN FÜR DIE ZU BEFÖRDERNDEN MATERIALIEN WÄHREND DER AUSBAUPHASE	21

5.4	ZWISCHENLAGERUNG	22
6	<u>ENTSORGUNG</u>	22
6.1	KONZEPTVORGABE.....	22
6.2	VORGEHENSWEISE ENTSORGUNG IN DER BAULOGISTIKPHASE BAUGRUBE UND ROHBAU	23
6.3	VORGEHENSWEISE ENTSORGUNG AB AUSBAUPHASE	23
6.4	ABRECHNUNG DER ENTSORGUNGSKOSTEN AB AUSBAUPHASE	24
6.5	REINHALTEPFLICHTEN	24
7	<u>BAUWASSER UND BAUSTROM AB AUSBAUPHASE.....</u>	24
8	<u>BEREITSTELLUNG VON TAGESUNTERKUNFTSCONTAINERN AB AUSBAUPHASE</u>	25
8.1	ALLGEMEIN	25
8.2	SANITÄRCONTAINER AB AUSBAUPHASE.....	26
8.3	BEINHALTETE LEISTUNGEN UND AUSSTATTUNG DER TAGESUNTERKUNFTSCONTAINER AB AUSBAUPHASE.....	26
9	<u>GERÄTE.....</u>	27
9.1	BAUAUFZUG AB AUSBAUPHASE	27
9.2	STAPLER AB AUSBAUPHASE.....	27
10	<u>ZUTRITTSKONTROLLE AB AUSBAUPHASE</u>	28
10.1	ALLGEMEIN	28
10.2	BAUSTELLEN AUSWEISE.....	29
10.3	ERSTELLUNG DER BAUSTELLEN AUSWEISE	29
10.4	BESUCHER DER BAUSTELLE.....	30
10.5	PRESSEKONTAKT	30
11	<u>ANLAGEN.....</u>	31
	ANLAGE 01 - BAULOGISTIKPHASENPLÄNE	32
	ANLAGE 02 FORMULARE ZUR ERSTELLUNG DER BAUSTELLEN AUSWEISE.....	33

1 Allgemeine Vorbemerkungen

Die Stadt Gronau plant den Neubau des Rathauses für verschiedene städtische Abteilungen angrenzend an den bestehenden Rathauturm zwischen der Dinkel und der Bahnhofstraße. Grundlage der Planung ist ein Vorentwurf der Stadt Gronau, der angrenzend an den Rathauturm die Errichtung eines an das historische Vorbild angelehnten Baukörpers vorsieht, der um 3 weitere miteinander verbundene Baukörper ergänzt wird.

Die Baukörper sind zur besseren Zuordnung in Baukörper A, B, C, D und Rathauturm (siehe Übersicht) benannt.



Übersicht der Baukörper

Das vorliegende Baulogistikhandbuch für das Projekt „Neubau historisches Rathaus der Stadt Gronau“, regelt den allgemeinen Lieferverkehr, die Koordination logistischer Ressourcen, die Baustellenversorgung und -entsorgung, sowie die Bewachung und Personenzugangskontrolle. Die Abläufe werden allen Beteiligten anhand dieses Baulogistikhandbuches dargestellt.

Das Baulogistikhandbuch unterscheidet Regelungen für alle Auftragnehmer. Diese sind in den Überschriften eindeutig gekennzeichnet.

Zielverfolgung des Baulogistikhandbuchs ist:

- die Verkehrsbelastung außerhalb der Baustelle zu optimieren
- die Nutzung der Wartezonen und Ladezonen allen Beteiligten zu ermöglichen
- Überwachung der Personen- und Firmenbewegungen auf dem Baustellengelände
- Berücksichtigung der Interessen des Bauherrn in Bezug auf die Baustellenlogistik

Unter die Regelung dieses Baulogistikhandbuchs fallen alle Auftragnehmer und Lieferanten, die Arbeiten im Zuge der Bauarbeiten erbringen, sowie alle Personen, die das Baustellengelände betreten.

Die Auftragnehmer (im Folgenden AN genannt) sind dazu verpflichtet, die jeweiligen Informationen an Ihre Nachunternehmer (NU) und Lieferanten weiterzugeben und diese vertraglich einzubinden. Versäumnisse oder unterlassene Einbindungen gehen zum Nachteil des Auftragnehmers, der für Schäden oder finanzielle Nachteile einzustehen hat.

1.1 Vertragsgrundlage

Dieses Baulogistikhandbuch ist vom Bauherrn den Verträgen mit den Auftragnehmern des Projektes „Neubau historisches Rathaus der Stadt Gronau“ beigelegt und damit zur Vertragsgrundlage erhoben worden. Den Auftragnehmern obliegt es, ihre Lieferanten entsprechend den Anlieferbedingungen zu instruieren. Sie sind dafür verantwortlich, dass von den Lieferanten die vorgegebenen Anfahrtswege und Zeitfenster eingehalten werden.

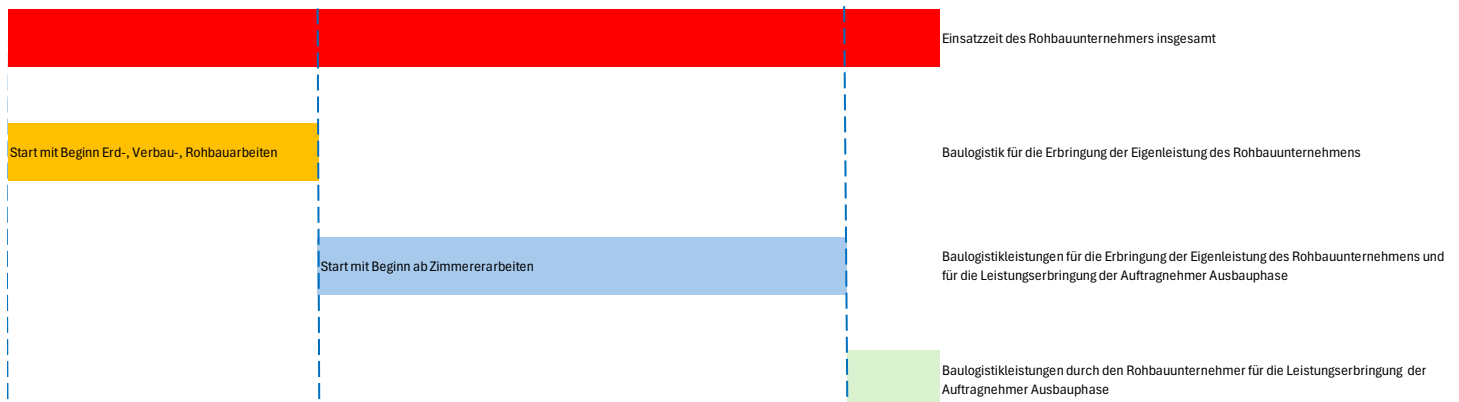
Die Auftragnehmer sind verpflichtet, sich an die Regelungen dieses Baulogistikhandbuchs zu halten. Bei dem Projekt handelt es sich um eine innerstädtische Baustelle mit beengten Baustellenverhältnissen und einer beengten Zufahrtssituation. Die Situation der Baustellenzufahrt, die Anlieferung von Materialien, Baumaschinen und Werkzeugen, das Be- und Entladen, die Materialverbringung und -lagerung auf der Baustelle sowie die beengten Lagermöglichkeiten verlangen eine gemeinsamen und konsequenten Mitwirkungspflicht aller Auftragnehmer. Gemeinsames Ziel ist die Abläufe auf der Baustelle zu optimieren, um einen reibungslosen Bauablauf für jeden Auftragnehmer möglichst zu gewährleisten. Verstöße gegen die Baulogistikanweisungen stellen eine Verletzung des Vertrages dar. Führen die Verstöße zu Schäden und/ oder finanziellen Nachteilen, kann der Bauherr den Schaden beziffern und mit Werklohnansprüchen in entsprechender Höhe verrechnen.

Der Auftragnehmer hat vor Beginn der Ausführung der Leistung schriftlich einen verantwortlichen Mitarbeiter zu benennen, der die notwendigen Vereinbarungen mit dem Baulogistiker eingehen darf (Unterschriftenberechtigter). Er ist verantwortlich für die Sauberkeit seines Arbeitsbereiches. An ihn sind Mängelrügen zu richten, die im Zusammenhang mit der Baulogistik oder der Sauberkeit stehen. Er hat für die Mängelbeseitigung zu sorgen und sofortige Beräumungsanordnungen verantwortlich durchzusetzen.

Liegt die vorbeschriebene, schriftliche Benennung eines verantwortlichen Mitarbeiters nicht vor, werden keine Baustellenausweise ausgestellt, ohne die der Zugang zur Baustelle verboten ist.

Mit der Durchführung der Baustellenlogistik ist das Rohbauunternehmer Krämer Bau GmbH & Co. KG, Kiesbergstraße 7, 49835 Wietmarschen-Nordlohne beauftragt.

Piktogramm zur Erläuterung der Leistungserbringung Baulogistik



1.2 Leistungen der Baulogistik

Im Wesentlichen werden die folgenden Leistungen von der Baulogistik übernommen bzw. angeboten:

- Fortschreibung des Baulogistikhandbuchs
- Fortschreibung der Baulogistikphasenpläne
- Baustellenverkehrsführung
- Bereitstellung Bauaufzug ab Ausbauphase
- Bereitstellung von Tagesunterkünften in der Ausbauphase
- Nutzungs- und Verteilungskonzepte für Tagesunterkuntscontainer
- Zuordnung von Lagerflächen und Baustelleneinrichtungsflächen auf dem Baustellengelände
- Absicherung der Baustelle einschließlich Baustellenbewachung, Zutrittskontrolle und Ausweiswesen für den Baustellenbetrieb
- Übernahme von Entladetätigkeiten und Versorgung mittels Stapler
- Organisation und Durchführung der Entsorgung ab der Ausbauphase
- Kontrolle des Baustellengeländes unter anderem auf Sauberkeit nebst Dokumentation der Mängel und Aufforderung zur Mängelbeseitigung, einschließlich Fristsetzung und Beräumungsanordnung zu Lasten des Verursachers ab Ausbauphase.

Durch einen prozessorientierten, auf die Bauausführung ausgerichteten Ablauf, soll eine optimierte Produktivität erreicht werden. Die Leistungen werden sukzessive nach den Baustellenerfordernissen bzw. dem Bauablauf erbracht.

Durch frühzeitige und qualifizierte, die übergeordnete Baustellenlogistik betreffende, Vereinbarungen mit den ausführenden Firmen, soll die Verweildauer der LKW auf dem

Baustellengelände auf ein Minimum reduziert, der Durchsatz erhöht und die Baustellen-einrichtungsflächen/ Lagerflächen nicht überlastet werden.

1.3 Anpassungsklausel

Der Bauherr ist berechtigt, die Regeln für die Baustellenlogistik anzupassen und zu verändern, soweit sich dies als notwendig erweist. Der Bauablauf kann es notwendig machen, die Baustellenbesetzungszeit zu verändern, Anlieferungen und Baustellensäuberungen auf die Nachtzeit zu verlegen, die Flächenverwaltung zu ändern, eine Schlüsselverwaltung einzusetzen, etc..

1.4 Übergeordnete Baustellenregeln

An nachfolgend aufgelistete, übergeordnete Baustellenregeln haben sich alle Auftragnehmer, Lieferanten, sowie alle Personen, die das Baugrundstück betreten, ausnahmslos zu halten.

- Auf dem Baugrundstück gilt grundsätzlich die Straßenverkehrsordnung (StVO); Baustellengeräte wie Gabelstapler/ Radlader haben Vorrang.
- Das Parken von Fahrzeugen ist auf dem Baugrundstück nicht erlaubt.
- Flucht-, Rettungs- und Transportwege dürfen nicht versperrt werden. In diesen Bereichen ist eine Lagerung von Material bzw. das Abstellen von Gegenständen, Maschinen etc. verboten.
- Auf der Baustelle und dem Außenlagergelände sowie in den Gebäuden und Containern besteht Rauchverbot.
- Die Entladezone Bahnhofstraße muss bei Einsätzen der Rettungskräfte sofort freigezogen werden.

Zuwiderhandlungen können zum Baustellenverweis führen.

1.5 Definitionen

1.5.1 Bauherr / Auftragnehmer / Baulogistik

Mit Bauherrn (Auftraggeber) ist die Stadt Gronau (Westf.) bezeichnet.

Mit Auftragnehmer sind alle am Projekt beteiligten Unternehmen bezeichnet, die ein direktes Vertragsverhältnis mit dem Bauherrn besitzen.

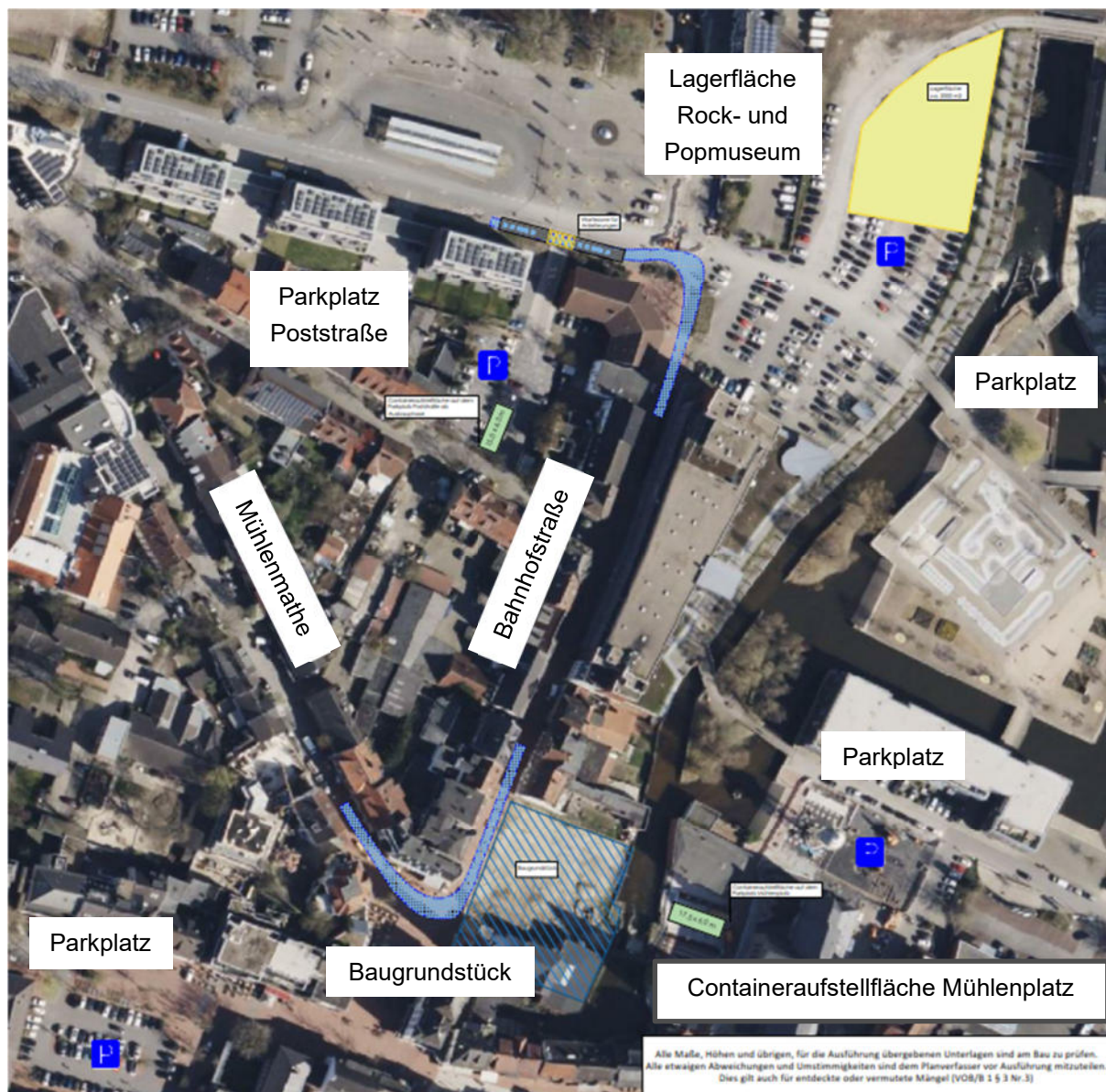
Mit Nachunternehmer sind alle am Projekt beteiligten Unternehmen bezeichnet, die ein Vertragsverhältnis mit den Auftragnehmern haben.

Mit Lieferanten sind alle am Projekt beteiligten Unternehmen bezeichnet, die die Auftragnehmer und Nachunternehmer beliefern.

Mit Baustellenlogistik ist der Baustellenlogistikdienstleister bezeichnet, welcher mit der Umsetzung und Durchsetzung der im Baulogistikhandbuch beschriebenen Regelungen beauftragt ist.

1.5.2 Baustelle

Mit Baustelle ist die innerhalb des Bauzaunes befindliche Fläche (Baugrundstück) und die in den Baulogistikphasenplänen dargestellten zusätzlichen Flächen bezeichnet.



Übersichtslageplan

Folgende Flächen stehen zur Verfügung:

- Baugrundstück
- Lagerflächen auf dem Parkplatz vor dem Rock- und Popmuseum (ca. 2.000m²)
- Wartezonen für Anlieferungen auf der Zollstraße 1 Ecke Bahnhofstraße Nr. 39
- Containeraufstellfläche auf dem Parkplatz Mühlenplatz
- Containeraufstellfläche auf dem öffentlichen Parkplatz der Poststraße ab Ausbauphase
- Öffentliche Parkplätze gegen Entgelt an der Poststraße, auf dem Parkplatz vor dem Rock- und Popmuseum, auf der Kircheninsel, auf dem Berliner Platz

Die genaue Lage des offenen, bzw. geschlossenen, ausgeführten Bauzaunes auf dem Baugrundstück kann sich je nach Baufortschritt und den damit verbundenen Bauabschnitten ändern. Wird aus bauablauftechnischen, oder sonstigen Gründen, der Bauzaun abschnittsweise entfernt, so ändert sich die Fläche der Baustelle dadurch nicht. Bei Unklarheiten ist eine Abstimmung mit der Baulogistik und dem Bauherrn vorzunehmen.

1.5.3 Baustellenverkehre

Baustellenverkehre sind alle Fahrzeuge, welche die Baustelle beliefern, auf das Baustellengelände (Baugrundstück) einfahren, es verlassen oder sich auf und an dem Baustellengelände bewegen.

1.5.4 Baustellentransporte

Baustellentransporte bezeichnet alle Baustellenverkehre, welche die Baustelle mit Material beliefern, oder Abholungen durchführen.

Baustellenbelieferungen

umfassen alle, für das Neubauprojekt bestimmten Lieferungen, z.B. Baumaterialien, Hilfs- und Verbrauchsstoffe, Baumaschinen, Geräte und sonstige Lieferungen.

Abholungen

sind alle Fahrzeuge, welche Material, Abfälle, Geräte oder sonstiges von der Baustelle abtransportieren.

Arten der Baustellentransporte

- Die Baulogistikbedingungen unterscheiden zwischen:
- Materialtransporten
- Kleinmengentransporten

- sonstigen Transporten sowie sonstigen Fahrzeugen

Materialtransporte

Materialtransporte sind grundsätzlich Baustellentransporte.

Kleinmengentransporte

Kleinmengentransporte sind Fahrzeuge mit einem max. zulässigen Gesamtgewicht von 2,8 t je Fahrzeug, die lediglich Werkzeuge, Personal oder Arbeitshilfsmittel auf die Baustelle transportieren bzw. abholen. Parken auf und vor dem Baugrundstück ist grundsätzlich untersagt.

Sonstige Transporte und Fahrzeuge

Sonstige Transporte und Fahrzeuge sind z.B. Autokrane, Betonpumpen und Hebebühnen.

1.5.5 Gewerblicher Personenverkehr

Sämtlicher Personenverkehr, der den Bereich des Baustellengeländes mit den dazugehörigen Baustelleneinrichtung-/ Lagerflächen betrifft.

2 Baulogistikplanung

Die einzelnen Bauabschnitte werden in Baulogistikphasenpläne dargestellt, welche Auskunft über die Lage des Bauzaunes, Be- und Entladezonen, Lager- und Umschlagsflächen, Standort der Entsorgungsmöglichkeiten, Containerstellplätze, Kranstandorte, Zugangskontrollcontainer, etc. geben.

Jedes am Bauvorhaben beteiligte Unternehmen soll, zum besseren Verständnis, Einblick in die Baulogistikphasenpläne bekommen.

Änderungswünsche und Verbesserungsvorschläge können und sollen mit der Bauüberwachung und dem am Bauvorhaben beauftragten Baulogistikunternehmen abgestimmt werden.

Die Baulogistikphasenpläne werden bei Einwänden und abgestimmten Änderungen entsprechend fortgeschrieben.

3 Zu- und Abfahrt zum Baustellengelände

Die Baustelle liegt an einer Fußgängerzone (Bahnhofstraße). Die Bahnhofstraße ist nur beschränkt befahrbar. Die Höchstgeschwindigkeit ist auf 5 km/h begrenzt. Die Fußgänger haben in der Nutzung der Straße Vorrang. Es ist damit zu rechnen, dass bis ca. 11:00 Uhr Anlieferverkehr der Geschäfte auf der Bahnhofstraße stattfindet.

Die Anfahrt Baustelle über die Bahnhofstraße ist nur zur Materiallieferung zulässig. Eine direkte Anfahrt ist daher nur in Abstimmung mit dem Ansprechpartner Baulogistik möglich. Die Anfahrt mit PKW ist verboten. Parkmöglichkeiten werden nachfolgend beschrieben.

Bei Einsätzen der Feuerwehr, Polizei oder Rettungsfahrzeugen ist der Entladebereich in der Bahnhofstraße sofort freizumachen. Der Einsatz darf nicht behindert werden.

Bei der Anfahrt ist vor allem für LKW, größer 7,5t zul. Gesamtgewicht zu beachten, dass die Baustelle sich in zentraler Innenstadtlage befindet. **Grundsätzlich ist für alle Anlieferungen zunächst die Wartezone (Adresse s.u.) anzufahren.**

Adresse der Baustelle:

Bahnhofstraße 6, 48599 Gronau

Adresse der Wartezone für LKW größer 7,5t zul. Gesamtgewicht:

Zollstraße 1, 48599 Gronau (Westfalen)

Nach Ankunft dort ist der Logistikverantwortliche zu benachrichtigen. Dieser gibt die Anfahrt zur Baustelle frei, wenn eine Entladezone zur Verfügung steht. Auf der Entladezone in der Bahnhofstraße kann maximal ein Sattelzug stehen.

Die geplanten Baustellenan- und abfahrten und das Straßennetz sind der unten abgebildeten Darstellung zu entnehmen.



Baustellenan- und abfahrten

3.1 Zufahrtsberechtigung

Der Baulogistiker erteilt die Zufahrtsberechtigung zum Baugrundstück.

Für LKW, Busse, Lieferwagen gilt:

Die Einfahrt über die Bahnhofstraße wird nur nach Anmeldung beim Ansprechpartner Baulogistik und über das bereitgestellte onlinebasierte Avisierungssystem (siehe Kapitel Transportlogistik) gewährt. Das Halten zum Be- und Entladen ist zeitlich begrenzt. Es gilt ein grundsätzliches Parkverbot in diesem Bereich. Die Entladezone Bahnhofstraße muss bei Einsätzen der Rettungskräfte sofort freigezogen werden.

Für PKW gilt:

Alle PKW können auf den umliegenden Parkplätzen Poststraße, vor dem Rock- und Popmuseum, auf der Kircheninsel, auf dem Berliner Platz kostenpflichtig geparkt werden.

3.2 Öffnungszeiten der Baustelle

Die Baustelle ist zu folgenden Zeiten regelmäßig geöffnet:

Montag bis Freitag von 07:00 Uhr bis 18:00 Uhr

An Samstagen, Sonn- und Feiertagen ist die Baustelle i. d. R. geschlossen.

Die Öffnungszeiten bedeuten, dass zu diesem Zeitpunkt die Baustelle über die Baustellenzugänge, frühestens betreten werden kann bzw. dass spätestens bis zu diesem Zeitpunkt die Baustelle verlassen werden muss.

Außerhalb dieser Öffnungszeiten und an Sams-, Sonn- und Feiertagen ist die Baustelle in der Regel geschlossen. Änderungen sind durch Anweisung der Stadt Gronau möglich und werden jeweils spätestens 14 Tage vorher allen Baubeteiligten zur Disposition mitgeteilt. Diese Regelung kann auf Antrag durch mindestens ein durch die Stadt Gronau beauftragtes ausführendes Fachunternehmen und in Absprache mit der zuständigen Bauüberwachung abgeändert werden. Die Öffnungszeiten sind nicht gleichzusetzen mit den Arbeitszeiten. Sie geben lediglich den frühestmöglichen Zutritt und spätestens vorgenommenen Austritt wieder. Es obliegt der Stadt Gronau Änderungen der Öffnungszeiten anzuordnen. Samstagsarbeit ist grundsätzlich bei der Objektüberwachung anzeigepflichtig. Sonn- und Feiertagsarbeit sind grundsätzlich behördlich genehmigungspflichtig und mit ausreichendem Vorlauf bei der zuständigen Objektüberwachung und dem Baustellenlogistiker anzuzeigen. Dafür notwendige behördliche Genehmigungen sind hierfür vom Antragsteller zu dessen Lasten zu erwirken. Die Genehmigungen sind vor Ort beim Baustellenlogistiker in Kopie zu hinterlegen. Liegt die Genehmigung nicht spätestens eine Woche vor dem genehmigten Termin beim Baustellenlogistiker vor, besteht kein Anspruch auf Zutritt zur Baustelle.

3.3 Ansprechpartner Baulogistik

Die Ansprechpartner Baustellenlogistik stehen während der Öffnungszeiten der Baustelle zur Verfügung. Den Anweisungen ist unbedingt Folge zu leisten. Alle baulogistischen Vorgänge auf und im Umfeld des Baustellengeländes müssen mit der Baulogistik abgestimmt werden. Die Abstimmungen werden schriftlich dokumentiert.

Es wird folgender Logistiksprechpartner benannt:

Krämer Bau GmbH & Co. KG, Kiesbergstraße 7, 49835 Wietmarschen-Nordlohne

3.4 Aufgaben und Befugnisse der Baulogistik ab Ausbauphase

- Transportlogistik (Materiallieferung) und das Bauvorhaben betreffende Personen- u. Verkehrsströme
- Unterweisung der Auftragnehmer und Nachunternehmer in das Baulogistikhandbuch
- Fortschreibung des Handbuchs
- Fortschreibung der Baulogistikphasenpläne
- Steuerung der Lieferungen durch Vergabe von Zeitfenstern
- Vorgaben zur Anlieferung
- Vorgaben zu Warte- und Ladezonen, Lager- und Zwischenlagerflächen
- Kontrolle der Verkehrs- und Lagerflächen, Ladezonen und Verkehrsregelungen
- Schriftverkehr bezüglich der Baulogistik mit den Beteiligten
- Erstellung und Ausgabe der Baustellenausweise sowie Verwaltung der Firmenlisten
- Bereitstellung der Tagesunterkuntscontainer
- Ansprechpartner für den Bauherrn, Firmen und Lieferanten in baulogistischen Belangen
- Berichtswesen an den Bauherrn, Projektsteuerer und Bauüberwacher
- Teilnahme an Besprechungen betreffend Baustellenlogistik
- Koordination des Öffnens und Schließens der Baustellenzufahrten, nach Anmeldung, während und außerhalb der regulären Baustellenöffnungszeiten
- Umstellen des Bauzauns bei Bedarf
- Aufstellen und Umstellen der Warnbaken auf der Bahnhofstraße
- Entladezone Bahnhofstraße bei Einsätzen der Rettungskräfte sofort frei machen

3.5 Lagerflächen

Als Lagerflächen stehen die Flächen des Baugrundstücks und die Lagerflächen auf dem Parkplatz vor dem Rock- und Popmuseum zur Verfügung. Zwischentransporte sind einzukalkulieren. Auf dieser Lagerfläche können die Auftragnehmer in Abstimmung mit dem Baulogistiker auch Magazincontainer aufstellen. Die Lagerung von Baumaterialien und Werkzeug während der Ausbauphase erfolgt größtenteils auch in den Gebäudeteilen. Die Materialvorhaltung kann nur für den direkten Einbau geplant werden. Eine Belieferung der Materialien hat „Just in time“ zu erfolgen. Der Ausbau erfolgt in einer zwischen der Bauüberwachung und den ausführenden Auftragnehmern abgestimmten Taktung. Die Lagerung der Materialien erfolgt ebenso rotierend in den jeweiligen Arbeitsbereich. Das bedeutet, dass nach Beendigung der Arbeiten im Arbeitsbereich, dieser sofort geräumt durch den jeweiligen Auftragnehmer wird und das Material in den nächsten Arbeitsbereich gebracht wird. Die Auftragnehmer müssen davon ausgehen, dass das Material für Ihre gesamte Bauleistung nicht im Ganzen zur Baustelle geliefert werden können. Die Materiallagerung und Anlieferung sind eng mit dem Bauüberwacher und dem Baulogistiker abzustimmen. Es sind durch die Auftragnehmer tägliche Anlieferungen einzukalkulieren.

Zur Lagerung können in Abstimmung mit dem Bauüberwacher und dem Baulogistiker teilweise Räume zur Verfügung gestellt werden. Für die Lagerung von Werkzeug können die Auftragnehmer in eigener Verantwortung roll- und abschließbare Werkzeugkisten nutzen.



Beispiele für Roll- und abschließbare Transportkisten

4 Transportlogistik

4.1 Allgemeine Regelungen

Die Andienung des Baustellengeländes hat grundsätzlich über die Bahnhofstraße zu erfolgen. Die zu wählende An- und Abfahrt wird im Rahmen der Transportanmeldung dem Lieferanten vorgegeben.

Das Befahren des Baustellengeländes ist ausschließlich zum An- und Abtransport von Material gestattet. Außerhalb der zugewiesenen Ladezone darf nicht entladen werden. Material, was sich außerhalb zugewiesener Flächen befindet, wird durch die Baulogistik entsorgt. Die entstehenden Kosten gehen zu Lasten des Auftragnehmers. Der Auftragnehmer erklärt bereits jetzt zu dieser Vorgehensweise sein Einverständnis. Auf dem Baustellengelände gilt grundsätzlich die Straßenverkehrsordnung (StVO). Baugeräte (Stapler/ Radlader) haben grundsätzlich Vorfahrt.

Den ausführenden Firmen werden im Rahmen eines Transportanmeldungsprozesses Ladezonen zugewiesen. Zufahrt in die Bahnhofstraße erhalten nur Fahrzeuge, wenn die Ladezone frei ist. Es ist grundsätzlich eine **Just-In-Time Anlieferung der Materialien** anzustreben. Es kann dazu führen, dass tägliche Materialanlieferungen zu berücksichtigen sind. Eine weitere Ladezone befindet sich auf der Lagerfläche des Rock- und Popmuseums. Zwischentransporte sind eigenständig durch den jeweiligen Auftragnehmer zu organisieren und in den Leistungspositionen einzukalkulieren.

Der Anlieferverkehr muss zwingend die Wartezone an der Zollstraße anfahren und dort auf Freigabe der Entladezone durch den Baustellenlogistiker zu warten. Die Entladezone darf nur angefahren werden, wenn diese auch frei ist. Das Warten in der Bahnhofstraße ist nicht zulässig. Die Transportanmeldungen sind arbeitstäglich zu dokumentieren.

4.2 Ablauf der Transportanmeldung ab Ausbauphase

Der Baustellenverkehr ist über das bereitgestellte Onlineportal abzuwickeln und mit den dafür eingesetzten Mitarbeitern der Baulogistik abzustimmen. Die Baulogistik kontrolliert den Baustellenverkehr und die Be-/ Entladezeiten. Sie übernimmt keinerlei Verantwortung für die Richtigkeit und Unversehrtheit der Lieferungen. Die Lieferanten bleiben für die gelieferten Materialien, bis zur Annahme der Lieferung durch den Besteller, verantwortlich. Die Baulogistik nimmt keine Lieferungen für den Besteller entgegen.

Im Rahmen der Baulogistik werden, auf Basis der von den Auftragnehmern angegebenen Entladezeiten, Zeitfenster vergeben. Diese sind für An-/ Ablieferung, inkl. Be-/ Entladezeiten von dem jeweiligen Lieferanten/ Empfänger zwingend einzuhalten. Erforderliches Hebezeug ist für die Ladungszeiten durch die Empfänger vorzuhalten und zu koordinieren, bzw. bereits bei der Transportanmeldung einzubuchen, oder beim Baulogistiker – soweit verfügbar - örtlich anzufordern. Nicht angemeldete Transporte werden grundsätzlich zurückgewiesen.

Die Lieferungen sind bei der Baustellenlogistik fristgerecht, online, mindestens **zwei Arbeitstage** vor dem gewünschten Liefertermin, anzumelden. Die Anmeldung ist über Krämer Bau GmbH & Co. KG, Kiesbergstraße 7, 49835 Wietmarschen-Nordlohne vorzunehmen. Firma Krämer wird ein Online-Avisierungsportal zur Verfügung stellen.

In dem Portal sind Informationen über die gewünschte Anlieferungszeit, die Entladedauer, das Fahrzeug, das Material, die Menge, etc. zwingend anzugeben.

Die Baulogistik überprüft die angemeldeten Lieferdaten und vergibt in Abstimmung mit den bereits angemeldeten Lieferungen und den vorhandenen Kapazitäten auf der Baustelle ein Zeitfenster für die Lieferung.

Größere Montagen (z.B. Lüftungsanlagen), bzw. Mobilkrankstellungen, sind mit der Baulogistik frühzeitig abzustimmen, damit gegenseitige Behinderungen auf dem Baustellengelände möglichst vermieden werden. Lieferungen dürfen nur innerhalb der genehmigten Zeitfenster erfolgen. Wunschtermine werden möglichst eingehalten, soweit dies organisatorisch möglich ist. Auf ihre Berücksichtigung besteht jedoch kein Anspruch.

Durch Verspätungen von Lieferanten kann es zu Verzögerungen in der Transportabwicklung kommen, wodurch Entladepersonal, Hebezeuge usw., gegebenenfalls länger durch den Auftragnehmer vorzuhalten sind. Regressansprüche können daraus gegenüber der Baulogistik nicht geltend gemacht werden.

4.3 Einzuhaltende Verkehrswege

Auf dem Baustellengelände sind die vorgeschriebenen Verkehrswege zwingend einzuhalten. Diese sind den Baulogistikphasenplänen zu entnehmen.

4.4 Entladung und Verbringung

Die Entladung hat nur an der zugewiesenen Ladezone vor dem Baustellengelände zu erfolgen. Die Fläche ist ausgewiesen und gekennzeichnet.

Bei erheblicher Überschreitung des festgelegten Zeitfensters kann der Ansprechpartner Baulogistik bzw. der Baulogistiker den Lieferanten anweisen, die Ladezone zu räumen. Kommt der Lieferant dieser Anweisung nicht nach, kann in Abstimmung mit der Bauüberwachung veranlasst werden, dass dieses Fahrzeug abgeschleppt wird. Die hieraus resultierenden Kosten gehen ebenfalls zu Lasten des Auftragnehmers, der die Ware bestellt hat. Er hat seinen Lieferanten verbindlich in das Anlieferungssystem einzubinden.

Der Auftragnehmer nimmt die Lieferung unverzüglich in der vorgesehen Ladezone entgegen. Er ist für die Entladung innerhalb des zugewiesenen Zeitfensters einschließlich der Verbringung verantwortlich. Verzögerungen sind von ihm zu vertreten unabhängig

davon, ob eine Selbstentladung erfolgt oder erforderliche Hebezeuge bei der Baulogistik angefordert wurden.

Zum Be- und Entladen von Monteurfahrzeugen ist die Einfahrt zur Baustelle nur nach Abstimmung mit dem Baustellenlogistiker gestattet. Die Aufenthaltsdauer darf jedoch 15 Minuten nicht überschreiten.

4.5 Parkplätze

Auf der Baustelle ist grundsätzlich das Parken nicht zulässig. Es stehen öffentliche Parkplätze an der Poststraße, Zollstraße und am Bahnhof gegen Parkgebühr zur Verfügung. Für Werkstattwagen können in Abstimmung mit dem Baulogistiker temporär auf der Lagerfläche am Rock- und Popmuseum begrenzt Parkplatzflächen zur Verfügung gestellt werden.

4.6 Anlieferung von Kleinstlieferungen

Anlieferungen von Kleinstlieferungen sind durch den Auftragnehmer eigenständig entgegenzunehmen.

5 Flächenmanagement

5.1 Baustelleneinrichtungsfläche

Die Baustelleneinrichtungsflächen sind den Baulogistikphasenplänen zu entnehmen. Der Baufortschritt kann es mit sich bringen, dass einzelne BE-Flächen für den Bauablauf geräumt werden müssen. Die Umnutzung wird mindestens eine Woche vor dem Ende der Nutzungszeit angekündigt, sodass für den Nachunternehmer genügend Zeit besteht, diese Flächen zu beräumen. Hat er die Flächen nach Ablauf der Vorbereitungszeit nicht vollständig freigezogen, übernimmt die Baulogistik die Beräumung zu seinen Lasten.

5.2 Lagerflächen

Das Projekt soll Just-In-Time beliefert werden. „Just-in-time“ bedeutet, dass die benötigte Ware zeit- und mengen genau geliefert wird, um die Lagerhaltung am Verarbeitungsort so gering wie möglich zu halten.

Es stehen folgende Lagerflächen zur Verfügung:

Nr.	Beschreibung	Flächengröße
L1	Lagerfläche auf dem Parkplatz vor dem Rock- und Pop-museum	ca. 2.000 m ²
L2	nördlich von Gebäude D + C (zur Bahnhofstraße)	42 m ²
L3	nördlich von Gebäude D + C (zur Dinkel)	40 m ²
L4	westlich von Gebäude A	40 m ²
L5	zwischen den Gebäuden D + C und A + B	283 m ²
L6	südlich von Gebäude B	28 m ²
L7	östlich von Gebäude A	41 m ²

Wie in den Ausbauphasenplänen dargestellt, werden die Flächen während der Ausbauphase mit Baufortschritt zurückgebaut. Diese werden für die Herstellung der Außenanlagen benötigt.

Die Baulogistik kann nur die BE-Flächen zuordnen, die auf den Baulogistikplänen ausgewiesen sind. Auf eine darüber hinausgehende Flächenbeschaffung besteht seitens des Auftragnehmers kein Anspruch.

Während der Ausbauphase findet eine tägliche Abstimmung zwischen den ausführenden Auftragnehmern und dem Baulogistiker statt (siehe Pkt. 3.5 Lagerflächen während der Ausbauphase). Der Bedarf an Lagerflächen ist schriftlich bei der Baulogistik zu beantragen. Es sind die Informationen über den gewünschten Zeitraum, das zu lagernde Material, die Menge und Abmessungen anzugeben. Mit der Bauüberwachung finden wöchentliche Abstimmungen in der Baubesprechung statt.

Die Lagerflächen werden den Auftragnehmern nach Verfügbarkeit zeitlich begrenzt zugewiesen. Diese Flächen sind, gemäß den Vereinbarungen, rechtzeitig und in einem gesäuberten Zustand an den nachfolgenden Auftragnehmer zu übergeben. Bei Überschreitung der vereinbarten Nutzungsdauer, wird der Auftragnehmer angemahnt die Flächen in einer angemessenen Zeit zu räumen.

5.3 Anforderungen für die zu befördernden Materialien während der Ausbauphase

Für eine schnelle Verbringung der angelieferten Materialien zum Lagerort ist die Nutzung von Europlatten von Vorteil. Materialien der Regellieferung sind dementsprechend vorrangig (soweit möglich) auf genormten Europaletten (DIN EN 13 698) oder in EUR-Gitterboxen (DIN EN 13 626) anzuliefern:

1. Europaletten 1200×800×144 mm (L×B×H) gemäß DIN EN 13698 Teil 1 oder auf Industriepaletten 1200 x 1000 x 144 mm für den Standardfall
2. Bei überlangen Materialien können große Industriepaletten 2000 x 1200 mm oder 2000 x 1250 mm eingesetzt werden.
3. Die Verpackungseinheiten müssen den hierfür erforderlichen Voraussetzungen genügen. Materialien, die diesen Anforderungen nicht genügen (z.B. überlange Rohre oder Profile der Wand-/Deckenkonstruktion), müssen ggfls. per Hand abgeladen und in die Etagen verbracht werden.
4. Das maximale Gewicht einer Verpackungseinheit ist gemäß der statischen Gegebenheiten (z.B. Deckenlasten, Gerüsttraglast) bei der Objektüberwachung zu erfragen. Hieraus resultierende Abstände der Verpackungseinheiten sind zu beachten.
5. Alle Verpackungseinheiten müssen mittels einer Palettengabel transportiert werden können.
6. Sämtliche Materialien bzw. Verpackungseinheiten müssen an mindestens einer Seite und zudem unbedingt von oben eindeutig und gut leserlich beschriftet sein. Die Angaben aus der zugehörigen Transportanmeldung müssen sich hierbei wiederfinden. Wichtig ist die Angabe des Bestimmungsortes (Nutzer, Baubereich, Abschnitt und Etage).

5.4 Zwischenlagerung

Es ist von einer Zwischenlagerung von Materialien abzusehen. Die vor Ort verfügbaren Lagerkapazitäten sind begrenzt. Mehr Material, als am gleichen bzw. am darauffolgenden Arbeitstag verbaut werden kann, kann auf der Baustelle nicht zwischengelagert werden.

Es besteht nur die Möglichkeit in Abstimmung mit dem Ansprechpartner Baulogistik oder der Bauüberwachung Materialien auf der Lagerfläche Parkplatz vor dem Rock- und Popmuseum zu lagern. Entsprechende Zwischentransporte sind einzukalkulieren. Die Verfügbarkeit und die Nutzungsdauer wird in der Baubesprechung abgestimmt.

6 Entsorgung

6.1 Konzeptvorgabe

Jeder Auftragnehmer ist verpflichtet, seine Abfälle fraktioniert zu entsorgen sowie Verunreinigungen zu beseitigen, die von seinen Arbeiten herrühren. Diese werkvertragliche Nebenleistung hat jeder Auftragnehmer in seinem Arbeitsbereich und auf den ihm zugewiesenen Flächen täglich durchzuführen. Es ist grundsätzlich eine Sortierung

entsprechend der gesetzlichen Regelung sowie der von der Stadt Gronau angestrebten Nachhaltigkeitsklasse DGNB – Gold/Platin der anfallenden Rest- und Abfallstoffe vorzunehmen. Der AN ist verpflichtet sortenrein zu entsorgen.

6.2 Vorgehensweise Entsorgung in der Baulogistikphase Baugrube und Rohbau

In den Bauphasen Baugrube und Rohbau erfolgt die Entsorgung durch den Auftragnehmer Rohbau. Die beispielhaften Anordnungen der erforderlichen Lagerflächen sind dem Baulogistikphasenplänen Baugrube und Rohbau zu entnehmen.

6.3 Vorgehensweise Entsorgung ab Ausbauphase

Für alle anderen Auftragnehmer werden Abfallbehälter in den jeweiligen Etagen mit einem Fassungsvermögen von 770 Litern mit verschließbaren Deckeln, sowie mit vier 360° drehbaren Rollen in ausreichender Anzahl zur Entsorgung durch den Baulogistiker zur Verfügung gestellt.

Die Abfallbehälter, welche zur Verfügung gestellt werden, befinden sich an zentralen Zugängen der Etagen und werden durch den Baulogistiker aufgestellt und zurückgenommen.

Werktäglich, bzw. nach Anforderung, werden die befüllten Abfallbehälter durch den Baustellenlogistiker kontrolliert und bei Bedarf getauscht.

Für die tägliche Sammlung der Abfälle und sortenreiner Befüllung der Abfallbehälter ist der jeweilige Auftragnehmer verantwortlich.

Die Baulogistik verantwortet in den Ausbauphasen den rechtzeitigen Abfallcontainerwechsel, die Entgegennahme der Abfallbehälter und Prüfung auf richtige Fraktionierung, Entleerung der Abfallbehälter, sowie die Kontrolle von Ordnung und Sauberkeit auf der Baustelle.

Der Baulogistiker organisiert die Anlieferung, Aufstellung, Abholung und Entleerung von Containermulden und die Entsorgung der darin enthaltenen Baustellenabfälle.

Die Sortierung der Abfälle erfolgt durch die Auftragnehmer in der Ausbauphase nach folgenden Fraktionen:

- AVV-Nr. 150101 Verpackungen aus Papier und Pappe
- AVV-Nr. 150102 Verpackungen aus Kunststoff
- AVV-Nr. 170101 Beton
- AVV-Nr. 170102 Ziegel
- AVV-Nr. 170107 Gemische aus Beton Ziegel, Fliesen und Keramik
- AVV-Nr. 170201 Holz A1

- AVV-Nr. 170201 Holz A2
- AVV-Nr. 170203 Kunststoff und Folien
- AVV-Nr. 170208 Gipsabfälle (Baustoffe auf Gipsbasis)
- AVV-Nr. 170302 Bitumengemische
- AVV-Nr. 170407 Gemischte Metalle
- AVV-Nr. 170604 Mineralwolle Herstellungsdatum nach 10/2000
- AVV-Nr. 170603 Dämmmaterial mit gefährlichen Inhaltsstoffen, Styropor XPS-Polystyrol
- AVV-Nr. 170604 Styropor (EPS) rein weiß
- AVV-Nr. 170904 Gemischte Bau- und Abbruchabfälle
- AVV-Nr. 200301 Siedlungsabfälle

Wichtige Hinweise:

- Das Auswaschen von Materialeimern (z.B. Farbe) ist generell auf den Baustellen nicht gestattet. Die Vorgehensweise ist mit dem Baulogistiker abzustimmen.
- Pro Abfallbehälter (770 Liter - Behälter) ist nur eine Fraktion zulässig

6.4 Abrechnung der Entsorgungskosten ab Ausbauphase

Die Entsorgungskosten für die Inhalte der Sammelbehälter übernimmt der Auftraggeber (Stadt Gronau). Die Auftragnehmer sind verpflichtet, die Baustellenabfälle sortenrein in die vom Baulogistiker zur Verfügung gestellten Sammelbehälter zu entsorgen.

6.5 Reinhaltspflichten

Kommt der Auftragnehmer oder einer seiner Nachunternehmer seinen Reinhaltspflichten nicht nach, wird ein Dritter im Auftrag des Bauherrn diese Arbeiten ausführen. Die hieraus resultierenden Kosten sind vom Verursacher, hier der Auftragnehmer, zu tragen.

7 Bauwasser und Baustrom ab Ausbauphase

Auf der Baustelle werden Entnahmestellen für Bauwasser und Baustrom (Baustromverteiler) durch den Baulogistiker eingerichtet. Die Lage der Entnahmestellen sind in den Baulogistikphasenplänen ausgewiesen. Baubedingt können die Entnahmestellen variieren. Der Wasserverbrauch, sowie der Stromverbrauch übernimmt der Auftraggeber (Stadt Gronau). Als Anschlusspunkt stellt der Baulogistiker Baustromverteiler zur Verfügung. Die Lage der Baustromverteiler kann den Baulogistikplänen entnommen werden. Die Baustromverteiler werden auf jeder Etage in der Nähe der Treppenhäuser aufgestellt.

8 Bereitstellung von Tagesunterkuntscontainern ab Ausbauphase

8.1 Allgemein

Tagesunterkuntscontainer werden in begrenzter Anzahl durch den Baulogistiker vorgehalten. Der AN hat die erforderliche Anzahl an Tagesunterkuntscontainern nach seinem Bedarf (Anzahl der Mitarbeiter) anzumelden. Die Stellung eigener Container ist nicht gestattet. Es besteht kein Anspruch auf „Wahl“ eines Containers. Die Container werden zugewiesen. Alle Anlagen werden als Einzelcontainer aufgebaut. Die Zuweisung erfolgt nach Verfügbarkeit. Einen grundsätzlichen Anspruch auf einen Einzelcontainer besteht nicht. Die Nutzung von Einzelcontainern durch mehrere Unternehmen muss akzeptiert werden.

Die Kosten für die Tagesunterkünfte übernimmt der Auftraggeber (Stadt Gronau).

Bei Übernahme/ Übergabe der Container wird ein Zustandsprotokoll gefertigt und sämtliche Mängel werden gelistet (siehe Anlage 2). Das Protokoll wird von beiden Parteien verbindlich unterschrieben.

Der Auftragnehmer hat gemeinschaftlich genutzte Container (WC/ Dusch) pfleglich zu behandeln. Für Gewaltschäden an diesen Containern haben die Nutzer gesamtschuldnerisch einzustehen, wenn der Verursacher nicht eindeutig zu ermitteln ist. Die Überprüfung auf Gewaltschäden bei den gemeinschaftlich genutzten Containern erfolgt wöchentlich, um den Benutzerkreis, der heranzuziehen ist, einzuengen. Unabhängig davon werden notwendige Instandsetzungsarbeiten unverzüglich nach Meldung veranlasst. Vandalismus, Beschädigungen, Diebstahl gehen nicht zu Lasten des Auftraggebers (Stadt Gronau).

Für mitgebrachte Gegenstände haben die Auftragnehmer selbst einzustehen. Eine Haftung dafür wird nicht übernommen.

Der Bestellvorlauf für eine Containereinheit beträgt eine Woche nach Unterzeichnung des Nutzungsvertrages. Die Kündigungsfrist von Containereinheiten beträgt bei monatweiser Anmietung 10 Arbeitstage zum Monatsende. Bei wochenweiser Anmietung 5 Arbeitstage zum gewünschten Mietende.

Der Bauablauf kann es bedingen, dass die Container umzusetzen sind. Zwei Umzüge innerhalb der Containeranlage sind, auf Verlangen durch den Bauherrn, kostenneutral durch den Auftragnehmer innerhalb von einer Woche durchzuführen.

Es gilt ein allgemeines Rauchverbot in den Containern.

8.2 Sanitärcontainer ab Ausbauphase

Sanitärcontainer werden gemäß den Technischen Regeln für Arbeitsstätten kostenfrei durch den Bauherrn zur Verfügung gestellt. Sie werden regelmäßig gesäubert und kontrolliert. Für Gewaltschäden an diesen Sanitärcontainern haben die Nutzer gesamtschuldnerisch einzustehen, sofern der Verursacher nicht gefunden werden kann.

In der Leistung ist enthalten:

- Montage, Demontage, Transporte
- Heizkörper, Elektroinstallation (Beleuchtung)
- Zweimal pro Woche Nassreinigung
- Bestückung mit Seife, Handtuch (Papier), Toilettenpapier
- Leeren aller Abfallkörbe im Zuge der Reinigung

8.3 Beinhaltete Leistungen und Ausstattung der Tagesunterkuntscontainer ab Ausbauphase

In den durch die Stadt Gronau übernommenen Kosten für den Tagesunterkuntscontainer sind enthalten:

- Montage, Demontage, Transporte
- Anteilige Kosten für Treppen, Podeste und Fundamente
- Heizkörper, Elektroinstallation (Beleuchtung)
- Reinigung des Sanitärcontainers inkl. leeren der Abfallkörbe

Darüber hinaus ist der Tagesunterkuntscontainer wie folgt ausgestattet:

- 8 Doppelspinde (zwei-türig)
- 2 Tische (ca. 1,60 x 0,80 m)
- 8 Stühle

Die Container sind möbliert, gemäß Technischen Regeln für Arbeitsstätten. Eine entsprechende Preisliste für TU-Container (Ersatzbeschaffung von Fehlteilen) ist als Anlage 2 beigelegt.

Die Spint-Schränke in den TU-Containern sind vom Nutzer individuell mit Schlössern zu sichern. Die TU-Container erhalten keine Teeküche und sind für max. 8 Nutzer ausgelegt.

Der Auftraggeber stellt die Tagesunterkuntscontainer kostenlos zur Verfügung.

9 Geräte

9.1 Bauaufzug ab Ausbauphase

Ab der Ausbauphase wird durch den Baulogistikdienstleister ein Bauaufzug aufgestellt.

Die Lage des Bauaufzuges ist den Baulogistikphasenplänen zu entnehmen. Zurzeit ist die Aufstellung vor dem Eingangsportal Gebäude D + C geplant.

Der Bauaufzug dient dem Materialtransport. Die Zugänglichkeit erfolgt über die vorhandenen Zugänge (siehe Baulogistikphasenpläne). Der Bauaufzug hat folgende technische Merkmale:

Transportbühne Typ 1 nach Maschinenrichtlinie Materialaufzug nach EN 12158-1	
Nutzlast:	3.700 kg
Förderhöhe:	7,40 m
Ladestellen:	3 Stück (EG, 1.OG, 2.OG)
Geschwindigkeit	24m/min.
Plattformgröße:	2,15m x 2,90m

Technische Angaben Bauaufzug

Der Bauaufzug muss fristgerecht mindestens **zwei Arbeitstage** vor dem gewünschten Nutzungstermin, über das Online-Avisierungsportal des verantwortlichen Baulogistikdienstleisters Krämer Bau GmbH & Co. KG, Kiesbergstraße 7, 49835 Wietmarschen-Nordlohne gebucht werden. In diesem Portal sind Informationen über die gewünschte Nutzungszeit, das Material, die Menge, etc. zwingend anzugeben.

Die Baulogistik überprüft die angemeldeten Nutzungsdaten und vergibt in Abstimmung mit den bereits angemeldeten Nutzungen und den vorhandenen Kapazitäten auf der Baustelle, ein Zeitfenster für die Nutzung.

9.2 Stapler ab Ausbauphase

Ab der Ausbauphase wird durch den Baulogistikdienstleister ein Stapler zur Verfügung gestellt. Die Kosten werden durch den Auftraggeber (Stadt Gronau) übernommen.

Der Stapler kann durch die Auftragnehmer nach Anmeldung beim Baulogistiker in Abhängigkeit der Auslastung genutzt werden.

Der Stapler dient dem Materialtransport und wird durch den Baulogistiker bedient.

Die technischen Merkmale können beim Baulogistikdienstleister erfragt werden.

Der Stapler muss fristgerecht mindestens **zwei Arbeitstage** vor dem gewünschten Nutzungstermin, über das Online-Avisierungsportal des Baulogistikdienstleisters Krämer Bau GmbH & Co. KG, Kiesbergstraße 7, 49835 Wietmarschen-Nordlohne gebucht

werden. In diesem Portal sind Informationen über die gewünschte Nutzungszeit, das Material, die Menge, etc. zwingend anzugeben.

Die Baulogistik überprüft die angemeldeten Nutzungsdaten und vergibt in Abstimmung mit den bereits angemeldeten Nutzungen und den vorhandenen Kapazitäten auf der Baustelle, ein Zeitfenster für die Nutzung.

10 Zutrittskontrolle ab Ausbauphase

10.1 Allgemein

Bei dem Projekt wird ein Zugangskontrollsystem eingesetzt, für welches jeder auf der Baustelle beschäftigte Mitarbeiter einen Baustellenausweis mit Lichtbild benötigt.

Ein Zutritt zum Baustellengelände ist ohne Ausweis nicht zulässig. Von jedem gewerblichen Mitarbeiter werden, die in dem anliegenden Antrag auf Zuteilung eines Baustellenausweises aufgelisteten Daten erhoben und für die Dauer der Bauzeit gespeichert.

Jeder Mitarbeiter auf der Baustelle erklärt sich ausdrücklich mit der oben beschriebenen Speicherung der Daten einverstanden (siehe Anlage 3).

Beim Betreten und Verlassen der Baustelle muss sich jeder Mitarbeiter am Zugangspunkt (Lesegeräte), außerdem wird beim Anmelden am Lesegerät elektronisch überprüft, ob eine gültige Arbeitsgenehmigung vorliegt. Die Informationen werden vertraulich behandelt und dienen zur Prüfung und Durchsetzung der Einhaltung der Sicherheit auf dem Baustellengelände. Die Bestimmungen des Datenschutzgesetzes werden beachtet. Die Baustellenausweise müssen auf dem Baustellengelände gut lesbar getragen werden, damit sie durch den Baulogistiker auf der Baustelle unaufgefordert kontrolliert werden können.

Mit dem kontrollierten Zutritt zur Baustelle soll die Sicherheit der Baustelle erhöht werden, somit werden Diebstahl, illegale Beschäftigung und die Beschädigung sämtlicher Materialien weitestgehend ausgeschlossen. Der detaillierte Schutz vor Diebstahl wird nicht abgedeckt. Jeder Auftragnehmer hat seine Materialien und Geräte ordnungsgemäß zu kennzeichnen.

Es existieren verschiedene Arten von Baustellenausweisen:

1. Besucherausweise:

nicht personalisierter Ausweis ohne Lichtbild, kurzzeitiger Aufenthalt (< 3 Tage),
keine gewerblichen Arbeiten

2. Baustellenausweise:

Ausweis mit Lichtbild, längerer Aufenthalt (> 3 Tage)

Nicht mehr benötigte Ausweise sind unverzüglich zurückzugeben. Etwaiger Verlust muss umgehend bei der Baulogistik angezeigt werden. Die Weitergabe des Ausweises, sowie die Nutzung eines fremden Ausweises, führen unmittelbar zum Entzug der jeweiligen Zugangsberechtigung. Auch nicht sofort aufklärbare Verstöße gegen die Ausweistragepflicht haben dies zur Folge.

10.2 Baustellenausweise

Im Baulogistikcontainer wird für jeden Zugangsberechtigten ein individueller Ausweis erstellt. Mit diesem Ausweis kann sich der Zugangsberechtigte während der Öffnungszeiten der Baustelle ständig Zutritt zum Baustellengelände verschaffen. Das Verlassen wird ebenfalls elektronisch geprüft und dokumentiert.

Vor Erstellung eines Baustellenausweises ist jeder Auftragnehmer verpflichtet, an einer Baulogistikunterweisung teilzunehmen. In dieser werden alle Punkte des Baulogistikhandbuchs durchgesprochen. Die Teilnahme ist Voraussetzung für die Ausstellung eines Baustellenausweises und wird dokumentiert. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Regelungen des Baulogistikhandbuchs an seine Nachunternehmer und Lieferanten weiterzugeben und diese in die Abläufe zu unterweisen. Die Termine der Baulogistikunterweisungen sind mit dem Baulogistiker abzustimmen.

10.3 Erstellung der Baustellenausweise

Zur Erstellung des Baustellenausweises werden folgende Unterlagen zur Vorlage benötigt:

Für deutsche Staatsbürger und nicht-deutsche Staatsbürger innerhalb der EU:

1. Eine vom Bauherrn freigegebene Firmenanmeldung
2. Ausgefüllte und unterschriebene Personenanmeldung des Antragstellers
3. Unterschriebene Einwilligungserklärung des Antragstellers (nur Original)
4. Personalausweis/ Reisepass
5. Bestätigung des Arbeitgebers (Zugehörigkeit/ Mitarbeit der Firma)
6. Schriftlicher Nachweis der Teilnahme an der Baulogistikunterweisung
7. Ein Lichtbild (wird im Baulogistikcontainer digital erstellt)
8. Mindestlohnbescheinigung für jeden Mitarbeiter

Für nicht-deutsche Staatsbürger außerhalb der EU zusätzlich:

9. Arbeitserlaubnis
10. Aufenthaltsgenehmigung

Bei Ausgabe des Ausweises sind alle o. g. Unterlagen im Original mitzubringen. Notwendige Kopien werden bei der Baulogistik hinterlegt. Ein Anspruch auf Ausweiserstellung bei fehlenden Unterlagen muss versagt werden. Abweichende Einzelfallregelungen durch den Bauherrn sind zulässig. Die Personen- und Firmenanmeldung sind jeweils als Anlage 5 beigelegt.

Der Erstausweis wird kostenneutral über die Baulogistik zur Verfügung gestellt. Nach Beendigung der Leistungen des Auftragnehmers hat dieser sämtliche Ausweise ohne Aufforderung nachweislich dem Baulogistiker zu übergeben.

Bei Verlust des Baustellenausweises mit Lichtbild wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 25,00 EUR (netto) erhoben. Die Gebühren werden direkt zwischen den Auftragnehmern und der Baustellenlogistik verrechnet.

Die Weitergabe des Ausweises sowie die Nutzung eines fremden Ausweises führen unmittelbar zum Entzug der jeweiligen Zugangsberechtigung für den Tag, möglicherweise auf Anweisung des Bauherrn, zu einem vollständigen Baustellenverbot.

Die zentrale Ausweisstelle befindet sich in dem Baulogistikcontainer.

Es wird darauf hingewiesen, dass nur Mitarbeiter, die mit einer PSA (Persönlichen Schutzausrüstung) ausgestattet sind, das Baustellengelände betreten dürfen.

10.4 Besucher der Baustelle

Besucher erhalten nach Vorlage des Personalausweises einen Besucherausweis am Baulogistikcontainer ausgehändigt. Für die ordnungsgemäße Rückgabe haftet die besuchte Firma. Bei Verlust des Besucherausweises wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 25,00 EUR (netto) erhoben. Die Gebühren werden direkt zwischen den Auftragnehmern und der Baustellenlogistik verrechnet. Unangemeldete Besucher müssen von der „besuchten Firma“ am Baustellenzugang abgeholt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass nur Besucher, die mit einer PSA (Persönlichen Schutzausrüstung) ausgestattet sind, das Baustellengelände betreten dürfen. Besuchergruppen müssen zusätzlich, gesondert bei dem Bauherrn, angemeldet werden.

10.5 Pressekontakt

Auskünfte an Presse und die Erstellung von Bildmaterial ist, den auf der Baustelle arbeitenden Firmen, untersagt. Anfragen der Presse sind über die Bauüberwachung an die Stadt Gronau zu stellen.

11 Anlagen

Anlage 01: Baulogistikphasenpläne ¹⁾

Anlage 02: Formulare zur Erstellung der Baustellenausweise ²⁾

¹⁾ wird durch Bauherrn mit der Ausschreibung zur Verfügung gestellt

²⁾ wird durch Baulogistik zur Verfügung gestellt

Anlage 01 - Baulogistikphasenpläne

- Bilddokumentation Ortsbegehung
- Baulogistikplan Erdbauphase
- Baulogistikplan Rohbauphase
- Baulogistikplan Übersicht Flächen
- Baulogistikplan Ausbauphase 0
- Baulogistikplan Ausbauphase 1
- Baulogistikplan Ausbauphase 2
- Baulogistikplan Ausbauphase 3
- Baulogistikplan Ausbauphase 4
- Überprüfung der Schleppkurven Mühlenmate Bahnhofstraße
- Überprüfung der Schleppkurven in der Einmündung Poststraße
- Überprüfung der Schleppkurven Mühlenmate Theodor - Heuss - Platz
- Verkehrsplanung Bahnhofstraße
- Baustrombedarfsaufstellung
- Baustromschema

Anlage 02 Formulare zur Erstellung der Baustellenausweise
